

# Die politischen Bandjuden

mit der kurze Elle,

Die muß der Teibel holen!



Eine Jahrmachtsrede

von

**August Buddelmeyer, Tages-Schriftsteller mit'n großen Bart.**

(Preis 1 Sgr.)

Des is ne traurige Wirthschaft, ene wahre Hunde-Wirthschaft is des! Die Dummheit is obenuf un führt det Regiment, die Niederträchtigkeit drängelt sich vor un hat det große Maul, die Paar Klugen un Ehrlichen, die noch mang die Menschheit sind, kriechen innen Winkel un denken: „Hol Euch Alle der Teibel, id will mir von Euch nich vor nen Reaktionär ausschimpfen laafen!“ — un Buddelmeyer alleene kann et nich zwingen! Aber det Donnerwetter soll in die verrückte Zucht schlagen! Is des nich en Zezandre un Zezadle und Zezrangle, des Enen schlimm wird, wenn man et mitanseht! Id bin nich jern froh, aber id kann mich nich helfen, id muß et iraderaus sagen:

**et is ne Schweinewirthschaft in janz Deutschland!**

un wenn et nich balle anders werd, denn kommt et noch so, des der dreißigjährige Krieg en Hund dajesen jewesen is. Sagt, Buddelmeyer hat et Euch jesagt!

Un wer is an die verfluchte Zucht Schuld? Wißt Ihr't? Ne, Kagenköpfe, Ihr wißt et nich, denn Ihr seid schmätzig dumme Kuderer in de Politik — d. h. nischt vor unjut! — und dadrum taumelt Ihr wie so'n Besoffener von ene Seite uf die andre, des et en wahrer Skandal is. Aber id will Euch den Schwindel verdeutschen, wenn Ihr uspassen wollt, un wenn Ihr nich wollt, un denkt, des Ihr't besser versteht als wie Buddelmeyer, na, denn meinswejen! Denn leht zum Teibel! Mich is et eenjal; wer nich hören will, der muß fühlen, also wart' Ihr man, bis se Euch die Weisheit braun und blau n'n Puckel malen, denn werd't Ihr ihr wohl bekreifen!

Nanu zu die Hauptsache! Wer is an die Schweinerei in Deutschland schuld, an das Dohrtjeschleße un Injespunne un an das dämlige Bedragen uf alle Ecken un Enden, un an das verfluchte Jeschleße un Nischt-zu-Stande-Jebringe un an Allens? Wer is dran Schuld?

**Die Fürschten?** Ne, Schaafsköpfe, die sind nich daran Schuld. Nanu? Juste Demokraten, brüllt man nich gleich los, wie de Ochsen! Hört mir erscht an un denn red't klug. Id sage nochmals:

**Die Fürschten sind nich an die Schweinerei Schuld!**

un des werr id Euch beweisen. Wat sind die Fürschten in janz Deutschland? Sind et großmächtige Potentaten? Ne, Früksköpfe, des sind se nich! Arme jeschlagne Jeschöpfe sind et; von de Revolution abjeknufft un mürbe jemacht, des sind se. Die können uns nischt duhn un duhn uns nischt. Sie haben vor den März allerdings uf't hohe Pferd gefessen, aber sie sind entweder freiwillig runjestiegen oder sie haben enen Schups jekricht un sind runjepurzelt, un wie se unten waren, da haben se sich des Dings in die Nähe betracht' un jesagt: „Hurrie! so hab id mich des Alldurchlauchtigst nich vorjestellt!“ un denn haben se sich in ihr Schicksal erleben. Wat nu die Hartleibigen damang waren, die haben zwars inwendig jesucht, aber Muß is'n bitter Kraut, un da hulf nu weiter nischt, se mußten Allerjesälligst ja sagen. Die Andern, die vernünftiger waren, die sagten woll: „Ne, hol mir der Teibel, des Volk hat jo janz recht, des is bis her jo niederträchtig jekniebelt jeworren, wat Wir Allerhöchstjar nich jewußt haben.“ Un so sagten se denn janz jutwillig: „Derrjes, ja, des kann jo Allens jeschehen!“ — Na, un de dritte Sorte, wat nu meinswejen die Dummen sind, die rissen des Maul Allerhöchst weit uf, waren janz verdutzt un sagten: „Id bekreife des jar nich; wozu is'n die Revolution? Seht doch des Volk, wat et haben will, Uns kann des Alldurchlauchtigst eenjal sind! Nich wahr, Kammerherr von Popelmaß?“ Summa Summarium: die Hartleibigen sagten ja, weil se mußten, die Jutmüthigen, weil se wollten, un de Dämligen, weil se dämlig sind. Aber ja sagten se Alle, un also kann man se och weiter nich um die Hundezucht, die ansteht staitfinden duht, ankrakehlen. Kurz un jut: die Fürschten zählen bei dem jekigen Schwindel jar nich mit.

Na, wer is denn Schuld? Des Volk? I, Ihr dreimal dämligen Reaktionärs, **des Volk is noch velle wenger an die Schweinerei schuld!** Des Volk hat seine Schuldigkeit jedahn; et hat seine Revolution ehrlich abjemacht un dabermüt Basta! Wie die Keilerei aus war un die Fürschten sagten: „Seid doch man widder jut, jeliubte Untertänekens, Wir wollen jo Alldurchlauchtigst Allens jeben!“ da iab sich des

Volk zufrieden un dachte: **Abjemacht is abjemacht! En Mann en Wort!** un stellenweise rief et och: Bivat hoch, unser juter Fürscht oder so derfleichen soll leben! un war kreuzfidel un rochte uf de Straße un jenos seine eroberte Freiheit. Stellenweise hat et sich zwars och en Bischen besoffen benommen un en Paar Fenster Scheibekens anzwee jeschmissen, aber et is doch immer in die Grenzen vommen Anstand jeblieben, nennt man des, et hat keenen Fürschten nich wegjesagt, keenen Minister nich usgehängt un nich mal enen Kammerjunfer (mit Respekt zu melden) braun und blau jeprügelt! Wer des anders sagen duht, des is'n verfluchtiges Lügenmaul, wißt Ihr des? En böshastiger Nader is des, der behaupt, des des Volk was jedahn hat, wodurch die jekige Hundezucht jekommen is. Et hat allerdings in seine Dummheit doll jenug jewählt, oder vielmehr jewahlmannet, aber daderovor kommt et nich, et war noch nich so instrawirt in die politische Jeschichten, un übrjens hat et in die 6 Monate ochsig zulernt un wird sich bei die nächste Wahlen doch höllisch en Bischen vorsehn. Nanu mit een Wort: des Volk is nich Schuld. Des Volk is jut un brav!

Wer is denn nu Schuld? Die Ufwiegler? I, seht mal, det könnte det reaktionäre Lumpenjesindle jefallen, wenn se des so beweisen könnten? Wat haben denn die allerschlimmsten Ufwiegler jedahn? Wat se Juts jeredt haben, des is doch nischt Böses, un wat se Böses jeredt haben, dadran hat sich jo des Volk nich jekehrt, denn des Volk hat nischt Böses jedahn. Also daderuf kann sich keener nich berufen!

Nanu zum lehten Mal, wer is denn Schuld? Des will id Euch sagen: Die Böfewichter sind Schuld, die dem Volk des eroberte Jut widder abjaunern wollen, die die Fürschten usputtschen, det sie ihr jekebnes Wort nich halten sollen, die von allens, wat jekeben wird, wat abknapsen wollen, die sich mit des Volk noch mal wrangeln wollen, ehr sie et als Siejer anerkennen, die uf't Pfund immer man 24 Loth, uf de Elle man Dreiviertel jeben wollen,



diese politische Bandjuden mit der kurze Elle, die sind an die Schweinerei schuld! Die muß der Teibel holen!



Un er wird sie, so Jott will, och holen. Er holt se, hol mir der Teibel, er holt se! Denn wozum? Det will id Euch sagen. Je mehr diese politische Bandjuden mit der kurze Elle messen, jemehr sie als en wahrer Judas den Heiland der Revolution verleugnen, je mehr se die jöttlichen Zehngebote der Freiheit übertreten, desto rascher wird das Volk reif, desto wärmer wird des Republikjesühl, desto jüstiger wird der innerliche Nerjer, desto höher wird der Jajen!

**Id sag Euch drum, Fürschtkens! Wollt Ihr Eure Kronekens behalten, macht bei Zeiten linksun,** laaßt Euch nich nochmal den Kopp verkeilen, jlobt nich zu lange die politische Bandjuden, — et find't keen Handel nich stait.

**Allens oder jar nischt!**

des is die Lösung, des heest: Allens vor uns, oder jar nischt vor Euch! Hofft nich, des Euch des was helft, wenn des Volk durch Zwiebeln und Kniebeln zu Dummheiten jedrieben werd. Des verzeiht der liebe Jott Allens un Euch jekt et zulezt doch en Stündeken schlecht. Un des die Centraljewalt zu bundesbäjern anfangt, is och man kloße Täuschung! Daderuf rechent nich! Kurz un jut, Fürschten, jagt die schlechten Rathgeber zum Teibel, nehmt Euch sonne, die Euch zeigen, wie Ihr Euer jekebnet Wort halten müßt. Id meen et jut mit Euch, dadrum

**Fürschten! hört uf Buddelmeyern!  
Oder Ihr seid jemeiert!**

